



Ganztagskonzept der

Grundschule „Am Urselbach“, Oberursel



Bedingungen für die Umsetzung des „Pakts für den Ganztag“ an der Grundschule „Am Urselbach“

- **Umgestaltung des Betreuungszentrums „Urselbachbande“ in eine Mensa**, um der entsprechenden Schülerzahl für ein warmes Mittagessen gerecht zu werden (Essenseinnahme in den noch einzurichtenden Multifunktionsräumen ist nicht umsetzbar und wird von uns abgelehnt)
- **Anpassung des Personalschlüssels** an die veränderten Voraussetzungen



Handlungsfeld 1: Steuerung der Schule

Aktuell besuchen ca. 310 Schülerinnen und Schüler die Grundschule „Am Urselbach“ in Oberursel.

Stufe	Anzahl der Schülerinnen und Schüler	Anzahl der gebildeten Klassen
Vorlaufkurs	14	1
IKL ¹	12	1
1. Schuljahr	69	3
2. Schuljahr	83	4
3. Schuljahr	70	3
4. Schuljahr	77	4
Gesamtzahl	325	16

Stand Mai 2025

Schülerentwicklung in den nächsten beiden Jahren (bis zum Schuljahr 2026/27):

Schuljahr	Voraussichtliche Anzahl der Schülerinnen und Schüler	Anzahl der zu bildenden 1. Klassen
2025/26	ca. 62	3
2026/27	ca. 80	4

Innerhalb der letzten 10 Jahre ist der Bedarf einer ganztägigen Betreuung an unserer Schule deutlich gestiegen. Ausschlaggebend dafür ist insbesondere der hohe Anteil berufstätiger Eltern.

Das Betreuungszentrum „Urselbachbande“ (KiT² GmbH) hat sein hortähnliches pädagogisches Angebot dahingehend ausgeweitet und bietet bisher ab 7.30 Uhr mit einer Frühbetreuung bis 9.00 Uhr und dem Angebot nach Schulschluss ab 11.30 Uhr bis 17.00 Uhr eine Betreuung mit warmem Mittagessen an. Dort werden derzeit 105 Kinder betreut.

Die aktuelle Betreuungssituation durch das Betreuungszentrum und weitere Hortangebote in der Stadt Oberursel macht deutlich, dass den Eltern eine verlässliche und flexible ganztägige Betreuung sehr wichtig ist.

Seit gut 20 Jahren bietet der Förderverein der Grundschule „Am Urselbach“ ein zusätzliches, weit gefächertes AG-Angebot an, das allen Kindern zur Verfügung steht.

¹ Intensivklasse

² Kinderbetreuung im Taunus



Um künftig allen Kindern eine verlässliche ganztägige Betreuung – wahlweise verbindlich bis 15:00 Uhr oder 17:00 Uhr – anbieten zu können, erarbeiten wir aktuell ein umfassendes Ganztags- und Betreuungskonzept für alle vier Jahrgangsstufen. Das Konzept orientiert sich an den Rahmenvorgaben des HMKB³ für den „Pakt für den Ganztag“.

Zur Umsetzung dieses Ziels setzen wir auf eine enge und verlässliche Zusammenarbeit mit dem Träger der Betreuungseinrichtung KiT GmbH.

Zur Weiterentwicklung der Qualität in der Ganztagsbetreuung trifft sich die Steuergruppe Ganztags seit dem Schuljahr 2023/24 regelmäßig. Die Steuergruppe setzt sich aus Schulleitung, Leitung des Betreuungsteams und Lehrkräften zusammen. Seit Implementierung der Steuergruppe hat diese an verschiedenen Fortbildungsangeboten teilgenommen, ein Coaching für sich und das gesamte Kollegium initiiert, einen gemeinsamen pädagogischen Tag mit dem Betreuungszentrum organisiert, Gespräche mit dem Schulträger geführt und sich mit anderen Schulen in den Austausch gebracht.

Ziele und Konsequenzen

Für uns sind die Merkmale einer „guten Ganztagschule“ unter anderem in den folgenden Punkten verankert: **einer respektvollen und wertschätzenden Kommunikation, einem hohen Maß an Kooperation, Austausch und Offenheit im Kollegium, konstruktiven Diskussionen, der konsequenten Verwirklichung der wichtig erscheinenden pädagogischen Ziele sowie der Zuversicht in die Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.**

Ziel ist es, die verschiedenen Angebote (schuleigene Angebote und Arbeitsgemeinschaften des Fördervereins sowie Aktivitäten des Betreuungszentrums) zu vernetzen. Dies bedeutet für uns, dass Unterricht und Betreuungsmöglichkeiten durch Schule und KiT GmbH von 7.30 Uhr bis 15.00 Uhr angeboten werden. Von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr wird die Betreuung ausschließlich durch den Träger organisiert und durchgeführt.

Folgende Voraussetzungen sind bereits vorhanden und werden umgesetzt:

- Die notwendigen Gremienbeschlüsse werden eingeholt.
- Die Ganztagskoordinationsgruppe besteht aus Schulleitung, Leitung KiT GmbH und Lehrkräften.
- Das Ganztagsprogramm wird fortlaufend evaluiert und situativ angepasst.

³ Hessisches Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen



Handlungsfeld 2: Unterricht und Angebote

Die ganztägige Öffnung unserer Schule verfolgt das Ziel, den vielfältigen Bedürfnissen von Kindern und Eltern gerecht zu werden. Dabei verstehen wir den Ganzttag nicht als isoliertes Zusatzangebot, sondern als integralen Bestandteil unseres schulischen Bildungsauftrags. Die enge Verzahnung von Unterricht und ganztägigem Angebot – etwa durch die Einführung einer veränderten Hausaufgabenpraxis, Lernzeiten sowie eines angepassten Förder- und Forderkonzepts – ist Ausdruck eines ganzheitlichen Konzepts, das Bildung, Erziehung und Betreuung miteinander verbindet. Im Rahmen unserer Schulprogrammarbeit entwickeln wir dieses Konzept kontinuierlich weiter. Mit einer ausgewogenen Kombination aus Bildungs-, Förder- und Betreuungsangeboten möchten wir unseren Schülerinnen und Schülern gezielt folgende Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen:

- Verbesserung und Erweiterung ihrer Bildungschancen
- Stärkung und Förderung individueller Interessen
- Verbesserung der Kooperation untereinander sowie zwischen Lernenden und Lehrenden

Unser vielfältiges Angebotskonzept orientiert sich an den unterschiedlichen Bedürfnissen unserer Schülerinnen und Schüler und integriert gezielte pädagogische Unterstützungs- und Fördermaßnahmen. Es bildet den Rahmen für eine ganzheitliche schulische Entwicklung und umfasst folgende Bausteine:

- **Pflichtunterricht**, ergänzt durch **individuelle Lernzeiten** und eine **Klassenratstunde**, die demokratisches Lernen und Mitbestimmung fördert
- **Förder- und Förderunterricht und Unterstützungsangebote am Vormittag** wie Deutsch- und Mathematikförderstunden, DaZ⁴- und LRS-Unterricht⁵
- **Sport- und Bewegungsangebote**, darunter AGs wie Basketball, Breakdance, Tennis oder Yoga, die für Ausgleich und körperliche Aktivität sorgen
- **Angebote zur Gesundheitsförderung**, z. B. eine Koch-AG, die Themen wie Ernährung und Selbstständigkeit aufgreift
- **Beiträge zur Schulkultur**, etwa durch die Kinderkonferenz „KiKo“, Musical-AG, den Schulchor oder das Streicherprojekt
- **Stärken- und begabungsorientierte Angebote**, die das individuelle Interesse aufgreifen und fördern, wie zum Beispiel das Kompetenztraining durch die UBUS⁶-Kraft
- **Gezielte motorische Förderangebote** wie das Konditions- und Koordinationstraining

⁴ Deutsch als Zweitsprache

⁵ Unterricht für Kinder mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen und/ oder Rechtschreiben

⁶ Unterrichtsbegleitende Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte



- **Eine sehr gut ausgestattete Schülerbücherei**, die zum Lesen und eigenständigen Lernen einlädt
- **Kulturelle Veranstaltungen**, die das Schulleben bereichern und außerschulische Lernimpulse setzen (z.B. Lesungen und Theateraufführungen in der Aula, Nutzung des Schulwaldes als Lernort, Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei und der Buchhandlung Libra)

Dieses breit gefächerte Angebot schafft die Grundlage für eine lebendige, lernförderliche und wertschätzende Schulkultur, in der sich jedes Kind mit seinen Fähigkeiten wiederfinden und entfalten kann.

Die Angebote am Nachmittag sollen die unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler abdecken. Dazu sind Angebote aus dem sportlichen Bereich, dem musikalisch-künstlerischen Bereich und dem MINT-Bereich vorgesehen.

Konkrete Ideen für Arbeitsgemeinschaften (AGs):

- Diverse Sportangebote
- Tanzangebote
- Yoga
- Experimentieren
- Basteln und Werken
- Häkeln und Stricken
- Spiele
- Musizieren
- Theater
- Kochen
- Schulgarten



Handlungsfeld 3: Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur

Wir alle in der Grundschule „Am Urselbach“ gestalten unsere Schule aktiv als einen Lern- und Lebensraum. Im Sinne der Inklusion aller Schülerinnen und Schüler achten und fördern wir die Einzigartigkeit eines jeden Kindes in der Gemeinschaft. Wir fördern die individuellen Fähigkeiten, arbeiten und üben passend zum persönlichen Stand der Kinder.

Kinder, Eltern, Lehrkräfte und alle am Erziehungsprozess beteiligten Personen arbeiten zum Wohle des Kindes vertrauensvoll zusammen. Wir schätzen und achten das Leben in der Gemeinschaft. Der Weg zu diesem Leitbild erfordert die Etablierung folgender Werte:

1. **Wertschätzung**
2. **Respekt**
3. **Verantwortungsbereitschaft**
4. **Ehrlichkeit**

Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern Zeit und Ruhe, damit sie gründlich lernen und üben können. Gemäß unseren Möglichkeiten fördern wir individuell im Rahmen des Unterrichts und der Angebote am Nachmittag Kinder mit unterschiedlichen Lebens- und Lernvoraussetzungen.

Im Unterricht entscheiden die jeweiligen Lehrkräfte individuell nach dem Lernstand der Schülerinnen und Schüler, welche Differenzierungsmaßnahmen geeignet sind (z.B. Helferkreis, differenzierte Arbeitsaufträge, Zulassen von Hilfsmitteln usw.).

An der Grundschule „Am Urselbach“ gibt es folgende Fördermöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler mit **Deutsch als Zweitsprache**:

- Vorlaufkurs
- Intensivklasse
- DaZ-Förderkurse
- Hausaufgabenbetreuung
- Kooperation mit verschiedenen außerschulischen Betreuungseinrichtungen

Schülerinnen und Schüler, deren Leistungen in den Fächern Deutsch und Mathematik nicht ausreichend sind, werden in Kleingruppen gefördert. Zum einen findet diese **Förderung** parallel zum regulären Unterricht statt, zum anderen werden in den Randstunden separate Förderstunden angeboten. Die Klassen- bzw. Fachlehrkräfte halten die Lernausgangslage des Kindes in einem von der Schule entwickeltem Förderplan fest. Auch der leistungsstarken Schülerschaft wird im Rahmen des Förderunterrichts ein Angebot gemacht.



Alle Absprachen für ein gutes Miteinander im Ganzttag regelt die **Schulordnung**, die im Jahre 2000 überarbeitet, von den schulischen Gremien verabschiedet und an die Schülerinnen und Schüler verteilt wurde. Weitere Überarbeitungen erfolgten im Februar 2008 sowie im Juni 2016. Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler und Eltern verpflichten sich, die Schulordnung zu beachten. Zu Beginn eines jeden Schuljahres wird diese thematisiert und in der Klasse besprochen (siehe Schulprogramm).

Um das Miteinander möglichst konfliktfrei zu gestalten, hat das Kollegium im Rahmen eines Pädagogischen Tages **Klassen- und Pausenregeln** erarbeitet, die im Großformat in jeder Klasse bzw. in den Fluren hängen (siehe Schulprogramm).



Handlungsfeld 4: Kooperation

Die Öffnung von Schule ist ein konzeptioneller Bestandteil unseres Schulprogramms. Unsere Kooperationen sind umfassend und prägen seit vielen Jahren unser Schulprofil. Folgende Projekte mit Kooperationspartnern sind für unsere Ganztagschulentwicklung von Bedeutung:

- **Förderverein**

- Finanzielle/ personelle Unterstützung bei schulischen Veranstaltungen
- Vielfältiges AG-Angebot
- Hausaufgabenbetreuung

- **Musikschule Oberursel**

- Schulchor
- Streicherklasse (Jahrgang 3 und 4)

- **KiT GmbH**

Die KiT GmbH übernimmt mit dem Schuljahr 2026/27 die Trägerschaft für den schulischen Ganztagskonzept. Eine enge Zusammenarbeit mit der KiT GmbH gewährleistet, das Ganztagskonzept mit dem Betreuungskonzept zu verzahnen. Bisher wird unser schuleigenes Betreuungsangebot „Die Urselbachbande“ von der KiT GmbH organisiert und durchgeführt.

- **Gewaltprävention**

- „Schlaukopftraining - Kinder stark machen“ in den Jahrgängen 2 und 4



Handlungsfeld 5: Partizipation von Schülerinnen, Schülern und Eltern

Folgende verbindliche Bestandteile eröffnen unseren Schülerinnen und Schülern Gestaltungsspielräume und fördern Verantwortungsübernahme:

- wöchentlicher Klassenrat in allen Jahrgangsstufen
- Klassensprecher in den Jahrgängen 3 und 4
- Kinderkonferenz (KiKo)
- Feedbackgespräche (z. B. Austausch und Rückmeldungen über Unterrichtseinheiten, klasseninterne Abläufe und Situationen)
- Transparenz der Unterrichtsstunde bzw. der Unterrichtseinheit
- Klassendienste
- Pausenhelfer in Klasse 4

Eine regelmäßige Kommunikation zwischen Lehrkräften und Eltern findet vorwiegend über die Schul.cloud statt.

Darüber hinaus gibt es:

- schulbegleitende Gespräche zwischen Schülern, Eltern und Lehrkraft
- Förderplan-Gespräche (Lehrkraft, Eltern, Schüler)
- Elternsprechtag nach Abschluss des 1. Schulhalbjahres
- Klassenelternabende
- Schulelternbeiratssitzungen
- Schulkonferenzen
- Förderverein
- Informationsabende (Ganztag, Einschulung, weiterführende Schulen u. a.)



Handlungsfeld 6: Schulzeit und Rhythmisierung

Zeiten:

Frühbetreuung (Förder- und Förderunterricht)	7.30 – 8.00 Uhr
1. Schulstunde	8.00 – 8.45 Uhr
2. Schulstunde	8.50 – 9.35 Uhr
Frühstückspause	9.35 – 9.45 Uhr
Hofpause	9.45 – 10.05 Uhr
3. Schulstunde	10.05 – 10.50 Uhr
4. Schulstunde	10.55 – 11.40 Uhr
Hofpause	11.40 – 11.55 Uhr
5. Schulstunde	11.55 – 12.40 Uhr
6. Schulstunde	12.40 – 13.25 Uhr
Mittagessen	12.00 – 12.30 Uhr (Schicht 1) 12.45 – 13.15 Uhr (Schicht 2) 13.30 – 14.00 Uhr (Schicht 3)
Hausaufgabenbegleitung/ Lernzeit	12.45 – 13.30 Uhr (Schicht 1) 13.30 – 14.15 Uhr (Schicht 2) 14.15 – 15.00 Uhr (Schicht 3)
Pädagogische Betreuung/ Offene Angebote und AGs	13.30 Uhr – 15 Uhr (Modul 1) 13.30 Uhr – 17 Uhr (Modul 2)

- **Frühbetreuung**

Die Frühbetreuung bietet den Kindern einen ruhigen und behüteten Start in den Schultag. Sie beginnt um 7.30 Uhr und steht allen angemeldeten Schülerinnen und Schülern offen. In dieser Zeit werden die Kinder von pädagogischen Fachkräften betreut, die eine freundliche und verlässliche Atmosphäre schaffen. Je nach Bedarf und Wunsch der Kinder besteht die Möglichkeit, in Ruhe zu spielen, zu malen, zu lesen oder sich mit anderen Kindern auszutauschen. Wer möchte, kann sich auch noch einmal zurückziehen und Kraft für den bevorstehenden Schultag sammeln. Die Frühbetreuung versteht sich als offenes Angebot, das Rücksicht auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder nimmt und ihnen einen sanften Übergang in den Schulalltag ermöglicht.



Um allen Kindern die bestmögliche Unterstützung beim Lernen zu bieten, finden an unserer Schule bei Bedarf auch Förderstunden vor dem regulären Unterricht statt. Diese zusätzlichen Lerneinheiten bieten gezielte Unterstützung in kleinen Gruppen – etwa in den Bereichen Sprache, Lesen, Schreiben oder Mathematik – und ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, Lernrückstände aufzuarbeiten oder vorhandene Fähigkeiten weiter auszubauen. Die Frühförderung wird von Lehrkräften oder pädagogischen Fachkräften durchgeführt. Sie ist fester Bestandteil unseres ganzheitlichen Bildungskonzepts und trägt dazu bei, die Chancengleichheit und individuelle Förderung aller Kinder sicherzustellen.

- **Verlässliche Unterrichtszeiten**

Um 8.00 Uhr soll der Unterricht für alle Schülerinnen und Schüler der Grundschule „Am Urselbach“ beginnen.

Der Unterricht für die **Jahrgänge 1 und 2** endet frühestens nach der 4. Stunde um 11.40 Uhr und spätestens um 13.25 Uhr.

Der Unterricht für die **Jahrgänge 3 und 4** endet frühestens nach der 5. Stunde um 12.50 Uhr und spätestens ebenfalls um 13.25 Uhr.

Die Unterrichtszeiten sind das ganze Jahr über verlässlich.

- **Mittagessen in der Mensa**

Nach dem Unterricht haben sich die Kinder eine erholsame Pause verdient. Gemeinsam mit ihren Betreuerinnen und Betreuern begeben sich die angemeldeten Kinder in die Mensa, in der sie ein gesundes und warmes Mittagessen genießen. Dabei sorgen die Betreuerinnen und Betreuer für eine angenehme Stimmung und erinnern die Kinder an geltende Regeln und angemessenes Verhalten. Aufgrund der eingeschränkten Kapazitäten in der Mensa wird in drei Schichten à 30 Minuten gegessen.

- **Hausaufgabenbegleitung/ Lernzeit**

Gemäß § 35 Absatz 2 der Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses ist bei der Vergabe von Hausaufgaben die tägliche Gesamtbelastung der Schülerinnen und Schüler sowie ihr Recht auf individuell gestaltbare Freizeit angemessen berücksichtigt. Nach der Bearbeitung ihrer Hausaufgaben haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, frei zu arbeiten. Diese Phase bietet Raum für individuelles Lernen, das Vertiefen von Interessen oder das selbstständige Weiterarbeiten an schulischen Themen. Dabei können die Kinder aus verschiedenen Materialien und Angeboten wählen – sei es zum Lesen, Forschen, kreativen Gestalten oder zur Arbeit an Projekten.



So werden die Eigenverantwortung und das selbstgesteuerte Lernen gefördert und gleichzeitig wird ein sinnvoller Ausgleich zur strukturierten Lernzeit geschaffen.

- **Anwesenheitszeiten, Koordinations- und Kooperationszeit**

Die Koordination der Lehrkräfte in den Jahrgängen findet mittwochs in der 6. Stunde statt. Lehrerkonferenzen finden in der Regel am Mittwochnachmittag statt. Aus diesem Grund können an diesem Wochentag keine Arbeitsgemeinschaften von Lehrkräften angeboten werden.



Handlungsfeld 7: Raum- und Ausstattungskonzept

Ein kindgerechtes Raum- und Ausstattungskonzept ist entscheidend dafür, dass sich Schülerinnen und Schüler in ihrer Schule sicher, geborgen und wohl fühlen – denn nur in einer ansprechenden und liebevoll gestalteten Umgebung können sie sich bestmöglich entwickeln und lernen. Ein durchdachtes Raum- und Ausstattungskonzept bildet die Grundlage für erfolgreiches Lernen und Arbeiten:

- **Klassenräume**

Die Schule verfügt über 15 Klassenräume sowie einen Klassenraum für die Intensivklasse (IKL). (Stand April 2025)

Trotz zum Teil begrenzter Raumgröße verfügen alle Klassenräume über Regale und Schränke, in denen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Spiele, Lern- und Übungsmaterialien sowie altersgerechte Literatur finden können. So kann das individuelle und selbstgesteuerte Lernen unterstützt werden. Des Weiteren verfügt jede Klasse über eine „Move it“-Box mit Materialien für Bewegungsangebote.

Bei künftigen Möbelanschaffungen wird besonders auf flexible und anpassungsfähige Lösungen geachtet, um den sich wandelnden pädagogischen Anforderungen gerecht zu werden. Die Vorgaben von Multifunktionsräumen fließen in die Überlegungen und Planungen mit ein.

- **Raum für Förderangebote**

Die Schule verfügt über fünf kleinere Förderräume, die durch das rBFZ⁷ (REBUS) und den Vorlaufkurs regelmäßig ausgelastet sind. Die Förderräumlichkeiten sind mit zahlreichen Fördermaterialien bestückt.

- **Projekträume**

In der Grundschule „Am Urselbach“ stehen ein gut ausgestatteter Musikraum, ein Kunst- und Werkraum sowie eine kleine Schulküche zur Verfügung.

- **Bücherei**

Seit mehreren Jahren verfügt unsere Schule über eine eigene Schulbücherei, die aus einem Klassenraum zielgerecht mit multifunktionalen Möbeln umgestaltet wurde. Ihr vielfältiges Angebot reicht von Bilderbüchern über Sachliteratur bis hin zu unterhaltsamen Kinderromanen für alle vier Jahrgangsstufen. Dank des engagierten Einsatzes zahlreicher Eltern und Großeltern, die im Wechsel die Ausleihe betreuen, ist diese viermal pro Woche am Vormittag geöffnet. Während dieser vier Vormittage hat jede Klasse

⁷ Regionales Beratungs- und Förderzentrum



eine feste Lesezeit. In der Schulbücherei gibt es Picknickdecken, damit sich die Schülerinnen und Schüler zum Lesen auf die angrenzende Wiese legen können.

- **Schulhof und Schulgarten**

Die Schulhöfe bieten in den Pausen Möglichkeiten zum Klettern/Turnen (Kletterspinne, Kletterwand und Reckstangen), Fußball- und Tischtennispielen sowie genügend Raum für freies Spiel und Bewegung.

Unser Schulgarten ist ein vielfältiger und lebendiger Raum, der den Schülerinnen und Schülern nicht nur die Möglichkeit gibt, die Natur hautnah zu erleben, sondern auch zum Spielen, Forschen und Entdecken einlädt. Besonders beliebt sind die große Sechseck-Schaukel und die Hängematte, die den Kindern viel Raum für Bewegung und Freude an der frischen Luft bieten. Ein weiteres Highlight im Garten ist das „Frei-luftklassenzimmer“, das zum Unterrichten im Freien einlädt.

Es steht ein Spielgerätehaus zur Verfügung, das neuer Aufstockung und Ausstattung bedarf.

Der Schulgarten ist somit ein wichtiger Bestandteil unseres Schulalltags, der sowohl für pädagogische Aktivitäten als auch für entspannte Pausen genutzt wird und den Kindern Raum für eine gesunde körperliche und geistige Entwicklung bietet.

- **Mensa**

Die Mensa soll durch Umbaumaßnahmen an dem bisherigen Betreuungszentrumsgebäude entstehen. Dadurch sollen ausreichend Tischplätze geschaffen werden. Dazu kommen die für eine Mensa gesetzlich vorgeschriebenen Räumlichkeiten (Küche, Essensaufbewahrung und -kühlung, sanitäre Anlagen, Putzkammer). Dem Schulträger sind die erforderlichen Umbaumaßnahmen bereits bekannt.

- **Aula**

Für Aufführungen und Veranstaltungen unterschiedlicher Art steht eine Aula mit Bühne und einfacher technischer Ausstattung zur Verfügung.

- **Sporthalle**

Die Einfeld-Halle ist vormittags durch den schulinternen Sportunterricht voll ausgelastet. Perspektivisch kann diese in das AG- und Bewegungsangebot für den Nachmittag miteinbezogen werden.



- **Räumlichkeiten für die Hausaufgabenbegleitung/ Lernzeit**

Die Hausaufgabenbegleitung soll vorwiegend in den Klassenräumen des Ostflügels in Schichten angeboten werden.

- **Räumlichkeiten für das offene Angebot (Betreuung)**

Die Klassenräume im Westflügel werden für die offenen Angebote als Multifunktionsräume zur Verfügung stehen.

- **Lehrerzimmer und Lehrerarbeitsplätze**

Unser Lehrerzimmer wurde im Schuljahr 2020/2021 neu konzipiert und ausgestattet. In einem Nebenraum stehen dem Kollegium vier Lehrerarbeitsplätze mit PC zur Verfügung. In diesem Raum befindet sich auch einer der beiden Kopierer der Schule. Dazu kommt eine Küchenzeile mit Sitzgelegenheiten.

- **Elternsprechzimmer**

Bisher gibt es an der Grundschule „Am Urselbach“ kein Elternsprechzimmer. Dieses wird für die Erweiterung im Ganztage dringend benötigt.

- **Ganztagsbüro**

Diese Räumlichkeit ist derzeit nicht vorhanden, aber dringend erforderlich. Die Frage besteht, wo in unseren Gebäuden noch Kapazität hierfür bestünde.

- **Digitale Ausstattung**

Jeder Klasse stehen 7 Tablets zur Verfügung, davon sind sechs für die Schülerinnen und Schüler und eines für den Lehrgebrauch vorgesehen. Die Tablets werden im Unterricht zur Recherche, zum Vertiefen von Lerninhalten mit geeigneten Apps oder während des Förder- und Förderunterrichts genutzt. Dies eröffnet nicht nur neue Lernwege, sondern die Schülerinnen und Schüler lernen des Weiteren auf diese Weise schon von der ersten Klasse an, mit den neuen Medien umzugehen.

Statt der herkömmlichen Kreidetafel sind die Klassenräume mit Active-Boards sowie Whiteboards ausgestattet, sodass neben klassischen Tafelanschrieben hier passende Filme für den Unterricht geschaut, im Internet recherchiert, Schülerarbeiten präsentiert und Lernapps genutzt werden können. Das „Projizieren“ von Lehrwerkseiten mithilfe des Tablets auf das Active-Board lässt ebenfalls neue Möglichkeiten des Unterrichtens zu.